

Er blieb am Fenster stehen. Sein Blick glitt an dem Vorhang hinunter zu Boden, sog sich wieder ein, spiegelte zuckend eine ferne Glut.

„Du — Bewahren das Leuchten der Blüte. Verschmelzen den Klang mit den hastigen Stößen des Weiter. Das Aufhorchen, unterzutauchen. Glühendes Dehnen bröckelnd aus flammenden Spitzen. Immer zu deinem Tag.

Du — Flattern saugenden Schein. Krümmen Wurzeln in Atem Erlösung. Heben Blut, keuchend rollen sich ein. Zitternd aufzuhalten Sehnen des Glücks des Zerfließens. Rasend — brechender Schrei! Knieen verwirrt zu deiner Stunde. Dein sein.

Du — Formen Sterne in Ewigkeit. Ballen zusammen. Sinn fremder Sehnsucht. Schenken den Glanz ferner Freude — zu fallen. Atemlos wimmernd. Flehen. Der Schlag! Keinem Bruder. Aufzugesen in Wärme strahlende Höhen. Lächeln des Verschmähten. Sich glaubend zu beugen deinem Aufleuchten. Wartend deines Zurufs. Richte mich!“